

HOTEL-TEST «HOTEL INTERNATIONAL AU LAC», LUGANO





Erinnerungen an alte Hotel-Zeiten...

Ein kleines Grandhotel am See, direkt an der berühmten Shopping-Meile Via Nassa in Lugano. Seit 1906 ist das «Hotel International au Lac» im Besitz der Familie Schmid. Seit gut einem Jahr ist das 80-Zimmer-Hotel garni Mitglied des Vereins «Best 3 Star Hotels of Switzerland». «Hotelier»-Tester wollten wissen: Warum ist das traditionsreiche Hotel so ganz anders als alle anderen 3-Sterne-Häuser in Lugano?

Das Credo des Hotels an der Via Nassa 68 lautet: «Seit 1906 Gastfreundschaft und historischer Charme zwischen Altstadt, Kunst und See.» Treffender kann man die Positionierung des 80-Zimmer-Hotels garni nicht umschreiben. In einer soeben publizierten Broschüre stellt die Hotelier-Familie Schmid die Geschichte ihres Hauses so dar (Auszug): «Die Eröffnung der Gotthardbahn im Jahre 1882 hat einen grossen Strom von Touristen und eine beträchtliche Zunahme der Hotel-Aktivität nach Lugano gebracht. Im Sommer 1905 entschieden die bekannten Luzerner Hoteliers Anton Disler und Albert Riedweg, Besitzer der Hotels Rütli und Cécile in Luzern, eine Zweigstelle im Süden der Alpen zu errichten und kauften ein dreistöckiges Gebäude, das am Ende der Via Nassa liegt. Es wurde als Sitz des diözesanen Priesterseminars zwischen der Kirche «Chiesa degli Angioli» und dem damaligen Bischofssitz genutzt. Nach einer Umstrukturierung des Gebäudes eröffneten die Besitzer 1906 das fünfstöckige «Hotel International au Lac» mit 80 Zimmern (ausgestattet mit Porzellan-Krügen und -Becken), einem Restaurant, einer Bibliothek und einem Garten mit zwei Terrassen.



Belle-Époque-Zimmer.

Die Ära Schmid

23 Jahre später übernahm das Ehepaar Otto Schmid und Alice Disler, Tochter des Gründers, die Leitung des Hotels. Alice Disler leitete das Unternehmen über 60 Jahre lang. 1957 tritt die dritte Generation in das Unternehmen ein: Sohn Giulio Schmid (1933 bis 2016). Nachdem er die Hotel-Fachschule in Lausanne absolviert und in den renommiertesten Hotels in London und St. Moritz gearbeitet hatte, leitete er das Hotel mit der Unterstützung seiner Frau Béatrice Schmid-Mollinet (1943 bis 2014).

Aus dieser Ehe gingen Alessandra (1970), mit Ehe-Namen Besomi, die im Jahr 1994 in das Unternehmen eintrat, und Roberto (1975) hervor. Roberto machte nach Abschluss der Hotel-Fachschule Lausanne (EHL) bis zum Jahr 2004 Karriere in der Hotel-Kette «Le Méridien Hotels & Resorts». Er beschloss, nach Lugano zurückzukehren, um seinen Eltern zu helfen und – nach einigen Jahren – die Leitung des Hotels zu übernehmen.

Im Jahr 1991, nach der Erweiterung der Fussgängerzone und aufgrund des chronischen Mangels an Parkmöglichkeiten in Lugano, wurde die Hotel-eigene Tiefgarage mit 36 Parkplätzen hinter dem Haus gebaut. Diese wichtige Investition hat die angebotenen Dienste weiterhin verbessert. Man hat auch den grossen Speisesaal neu gebaut und den Garten mit einem modernen Schwimmbaden verschönert – eine Oase der Ruhe und Entspannung im Herzen der Stadt... In der Zeit von 1999 bis 2009 wurden fast alle Zimmer mit Klimaanlage ausgestattet.



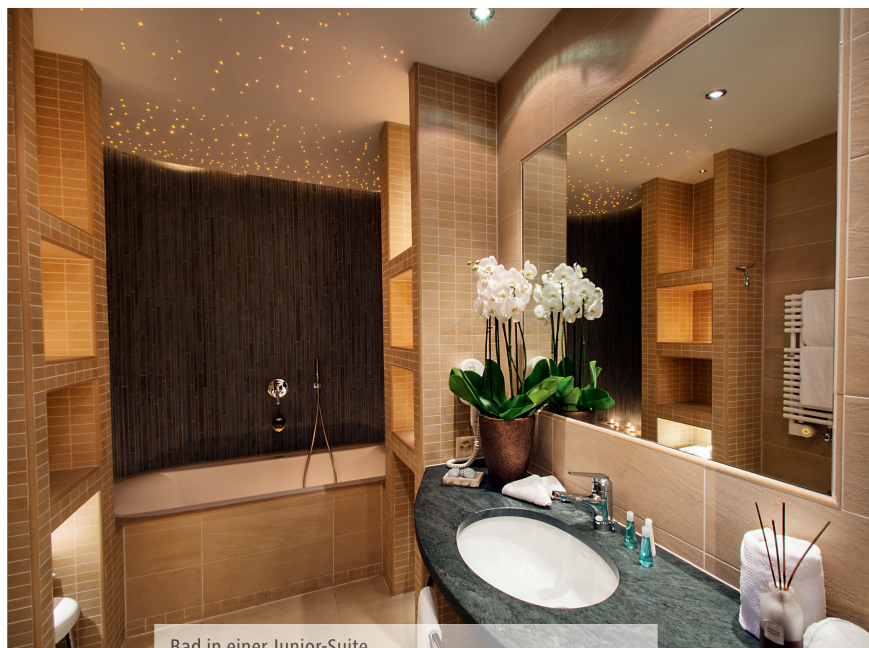
Piano und Kamin in der Hotel-Lobby.

Die jüngere Geschichte

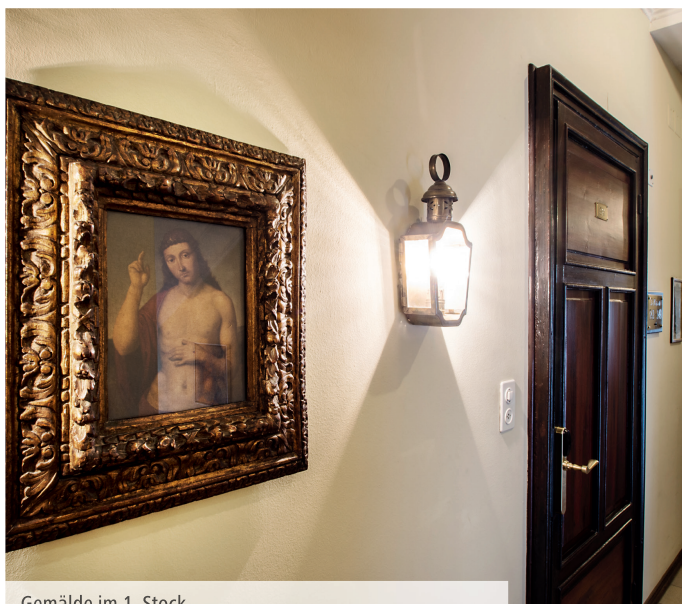
Im Jahr 2001 werden der Haupteingang, die Eingangshalle und der Gästenaufzug völlig umstrukturiert und neu gestaltet. Um das Hotel-Angebot stets zu erweitern, wurde 2003 «Granito» erbaut: ein technologisch modern ausgestatteter Konferenzsaal. Gleichzeitig wurden Teppiche, Parkett, Tapeten und Vorhänge in einem grossen Teil der Zimmer ersetzt... So weit ein Auszug aus der Hotel-eigenen Geschichtsbroschüre.

Hohe Investitionen

Roberto und Alessandra Schmid, die heutigen Inhaber des Hauses, investieren laufend in ihr kleines «Grandhotel» am See. Zwischen 2012 und 2018 fliessen rund 4,8 Millionen Franken in die alten Mauern an der Via Nassa. Mehr als die Hälfte der 80 Zim-



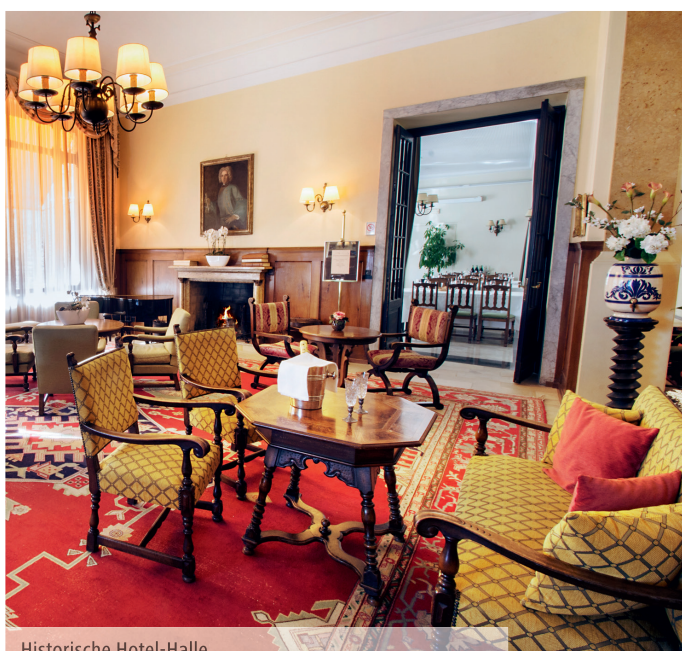
Bad in einer Junior-Suite.



Gemälde im 1. Stock.



Wohnbereich einer Junior-Suite.



Historische Hotel-Halle.

mer und Suiten wurden umgebaut. Jüngstes Highlight: das Belle-Époque-Zimmer aus der Zeit um 1906 bis 1910. Es war früher einmal das Schlafzimmer der Hotel-Besitzerin Alice Schmid, Tochter von Anton Disler, dem Gründer des Hauses, und Ehefrau von Otto Schmid, dem Grossvater der heutigen Besitzer. Das Zimmer wurde von Generation zu Generation weitergegeben, bis Roberto Schmid Anfang 2016 beschloss, das Zimmer zu restaurieren und mit seinem Original-Mobiliar für die Gäste zu öffnen.

Gastronomie

Seit Ende 2014 verzichtet Hotelier Schmid bewusst auf ein eigenes Restaurant. Aus zwei Gründen: Erstens hat sich das damalige Restaurant nicht mehr gerechnet, und zweitens existieren in der nahen Umgebung des Hotels zahlreiche Lokale. Warum also ein eigenes Hotel-Restaurant betreiben, das keinem Bedürfnis entspricht und am Ende auch noch rote Zahlen schreibt?

Vater Giulio Schmid

Roberto Schmid's Vater, Giulio, verstarb Anfang 2016 an den Folgen eines Unfalls. Der gebürtige Innerschweizer war eine Hotel-Persönlichkeit, die weit über das Tessin hinaus geschätzt und



DAS HOTEL HAT SEINEN EIGENEN CHARAKTER UND STIL. ES IST EINZIGARTIG UND UNVERGLEICHLICH.

geehrt wurde. Ein Hotelier alter Schule, ein Vollblut-Gastgeber, der rund um die Uhr für seine Gäste da war. Seine beiden Kinder Roberto und Alessandra führen nun das über 100-jährige Erbe weiter – mit neuen Ideen und starker Präsenz an der Hotel-Front. Roberto besitzt 51 Prozent des Aktienkapitals, seine Schwester 49 Prozent. Grund: Roberto arbeitet zu hundert Prozent im Betrieb und wirkt als Geschäftsführer, Alessandra hat Familie und arbeitet Teilzeit. «Es war der Wille meines Vaters, dass eines der Kinder die Mehrheit hat und folglich auch entscheiden kann», so Roberto Schmid.

Anfahrt und Lage

Wervon Lugano-Paradiso (Autobahnausfahrt Lugano-Süd) kommt, findet das Hotel an der Seepromenade sofort. Das Haus liegt direkt neben dem neuen Kunst- und Kulturzentrum von Lugano. In der Tat eine privilegierte Lage! Der Kern der Altstadt ist nur wenige Gehminuten entfernt, der See liegt direkt vor der Haustür, und links vom Hotel befindet sich die Shopping-Meile Via Nassa mit all ihren Luxusgeschäften. Wir fahren direkt vor das Hotel und stellen den Wagen vor den Haupteingang, suchen die Rezeption auf – und werden herzlich empfangen.

Check-in

Meldezettel und andere Formalitäten werden in wenigen Sekunden erledigt – und schon steht der Portier des Hauses bereit. Er begleitet uns zum Auto und nimmt sich des Gepäcks an. Später begleitet er uns aufs Zimmer – das Gepäck folgt nach. 5-Sterne-Service in einem 3-Sterne-Haus. Später erklärt uns Roberto Schmid, dass es hier «absolut üblich» sei, den Gast aufs Zimmer zu begleiten und ihm das Gepäck abzunehmen.

Randnotiz: Laut Klassifizierungskriterien sind 3-Sterne-Hotels nicht verpflichtet, diesen Zimmer- und Gepäckservice zu bieten. Wir sind begeistert und wünschen uns einen solchen Check-in-Prozess in allen 3-Sterne-Häusern der Schweiz.

Zimmer

Der Weg zum Zimmer im ersten Stock gleicht einem Rundgang in einem Museum. Gemälde und Bilder aus dem 18. und 19. ►

Jahrhundert, Zeichnungen, alte Fotografien aus der Chronik des Hauses, Skulpturen und edles Porzellan prägen das Ambiente in den Korridoren. Man spürt es sofort: Das Hotel hat eine lange Geschichte und Tradition. Man fühlt sich zeitweise in vergangene Jahrzehnte versetzt, in die goldenen Zeiten der Belle Époque, als das Reisen eine Exklusivität der Privilegierten war. Das Zimmer mit Seesicht und Blick in die Via Nassa



Frühstücksraum.



Lobby-Bar.

Design, Duschkabinen aus Glas, Regendusche und zeitgemässe Armaturen. Die Frotteewäsche ist von bester Qualität (Leinenweberei Bern), die Kosmetikartikel sind hochwertig. Was uns im ersten Moment irritiert, aber aus hygienischen Gründen Sinn macht: die Becher aus Plastik. Die Tatsache, dass Hotelier Roberto Schmid in den Bädern bewusst auf Kosmetikspiegel verzichtet, ist ein weiterer Diskussionspunkt. Männliche Gäste können ohne Kosmetikspiegel gut leben, aber viele Frauen werden sich ärgern, wenn sie ihr Make-up auftragen ...

Schlafkomfort

Man bietet dem Gast hochwertige, bequeme Bettwäsche. Die Matratzen sind nicht durchgelegen, die Textilien von bester Qualität. Die Betten sind breit, die Hygiene (Sauberkeit) tadellos – auch unter dem Bett.

Zimmer-Fazit

Die Sicht auf See und Via Nassa – beeindruckend. Hygiene und Sauberkeit – perfekt. Design und Stil – klassisch, zeitlos, aber zeitgemäss. Internet (WiFi) – es funktioniert rund um die Uhr und erweist sich als stabil. Schlafkomfort – tadellos. Nur etwas verursacht uns in der Tat eine schlaflose Nacht: der Lärm der nahen See-Strasse. Hinzu kommen singende und laut redende Partyleute, die morgens um 3 Uhr durch die Via Nassa ziehen ...

Öffentliche Räume

Die Geschichte und Tradition des Hauses begleitet uns auf Schritt und Tritt. Überall alte Dokumente, Briefe, Fotos und Bilder aus vergangenen Zeiten. Was im ersten Moment etwas verstaubt und antiquarisch wirkt, entpuppt sich schon bald als reizvolle Erinnerung an eine Zeit, als die Herren im Hotel noch Smoking und Fliege trugen. Gewisse Räume und Korridore erinnern uns sogar ans weltbe-



	Hervorragend	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Mangelhaft	Ungenügend
Website:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Reservierung:	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Check-in:	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zimmer:	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bad:	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Service:	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mitarbeiter/Freundlichkeit:	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Housekeeping:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schlafkomfort:	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gastgeber (Management):	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lage (Standort):	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Preis-Leistungs-Verhältnis:	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
GESAMTEINDRUCK:	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



MAN SPÜRT ES SOFORT: DAS HOTEL HAT EINE LANGE GESCHICHTE UND TRADITION. MAN FÜHLT SICH IN VERGANGENE JAHRZEHNTE VERSETZT.

wirkt zeitlos, schlicht und ist funktionell eingerichtet. Man hat alles, was man braucht. Von modernem Design oder verrückten Innovationen kann hier keine Rede sein. Klassisch, elegant und schnörkellos ist das Doppelzimmer. Übrigens: Für Umbau und Gestaltung der Zimmer waren und sind die Innenarchitekten der bekannten Luzerner Firma «Beck Konzept AG» zuständig. Der Bademantel liegt schön drapiert auf dem Bett, die Klimaanlage ist aktiv (20 Grad), und auf dem Tisch liegt ein kleiner «Panettone» als Willkommensgeschenk.

Wem ein normales «Doppelzimmer Classic» nicht genügt, der steigt am besten im soeben restaurierten Belle-Époque-Zimmer ab – oder in der mediterran eingerichteten Junior-Suite mit modernem Bad.

Bad

Die meisten Bäder im «Hotel International au Lac» wurden in den letzten vier Jahren komplett umgebaut. Fazit: eher modernes, zeitloses

rühmte «Badrutt's Palace» in St. Moritz. Auch hier prägen alte Möbelstücke aus den 20er- und 30er-Jahren, schwere Teppiche und Gardinen das Ambiente. Vor allem die Geschichte der Familie Schmid wird, so scheint es, detailliert beschrieben und dokumentiert.

Hotel-Museum

Kein Wunder unterhält Hotelier Schmid auf der ersten Etage ein kleines Hotel-Museum. Hier wird die Geschichte des Hauses seit 1906 eindrücklich und mit vielen alten, authentischen Gegenständen und Requisiten dargestellt. Die erste Telefonzentrale des Hotels, der erste Staubsauger, alte Registrierkassen und Rechenmaschinen, Nachttöpfe und Keramikschüsseln, Gästebücher, Kristallgläser und Silberbesteck aus den 20er-Jahren – wer gerne in Nostalgie schwelgt, fühlt sich hier zu Hause.

Hotelhalle und Bar

Der grosse Kamin dominiert die Halle, darüber das Porträt eines Adeligen aus dem 18. Jahrhundert, davor der schwarze Flügel.

Man fühlt sich auch hier zurückversetzt in die Gründerzeit der Grandhotellerie, als Pioniere wie Cäsar Ritz der Welt erklärten, wie perfekter Hotel-Service auszusehen hat. Kein Wunder wurde das «Hotel International au Lac» von der Icomos-Jury mit dem Prädikat «Historisches Hotel mit besonderer Auszeichnung» geehrt.

An den Wänden der Bar entdecken wir Fotos von Jazz- und Blues-Musikern. Der Hintergrund: Jeweils Ende August wird das Hotel zum Treffpunkt der Künstler, die am Jazzfestival Lugano auftreten. So gesehen hat das Haus auch eine lange Jazz-Tradition.

Empfangsbereich und Rezeption

Wer das Hotel betritt, fühlt sich nicht sofort in einem kleinen, traditionsreichen Grandhotel mit langer Familiengeschichte. Der Eingangsbereich wirkt eher etwas kühl, neutral und erinnert an 80er-Jahre-Design. Stilmöbel, Marmor und alte Gemälde dominieren die Szenerie.

Mitarbeitende und Service

Roberto Schmid beschäftigt einige Top-Leute, die schon seit vielen Jahren im Hotel wirken: zum Beispiel den Bar-Mann – oder den Nachtportier, der uns spät abends eine Zahnbürste mit Zahnpasta organisiert. Er tut dies überaus motiviert und mit einer gewissen Leidenschaft. Auch die Dame an der Rezeption macht einen tollen Job. Aufmerksam und mit hoher Präsenz sorgt sie sich um die Gäste, organisiert Tickets, reserviert Tische und erklärt den Amerikanern, wie sie am besten nach Milano kommen...

Frühstück

Während unserer Test-Phase halten sich viele US-Touristen im Hotel auf. Trotzdem wirkt das Haus nicht als «Touristenabsteige», wo der Service sozusagen ab Fliessband läuft. Das grosse Frühstücksbuffet bietet (fast) alles, was der Gast am Morgen wünscht: von Käse, Wurst, Joghurt, Müesli über diverse Brote bis zu Eierspeisen, die zum Teil frisch in der Küche zubereitet werden. Das Birchermüesli ist frisch und leicht (Kompliment!), die diversen Brote schmecken nach Brot, das hochwertige Porzellan im englischen Landhausstil (Villeroy & Boch) passt gut zum Ambiente des grossen Frühstücksraumes.

Negativ fällt uns die Tee-Auswahl (Lipton-Beutel) auf, der nicht frisch gepresste Orangensaft und die etwas billig wirkenden «Abfallbehälter» aus Plastik, die von der Konservenfirma «Hero» stammen. Das Lenzburger Unternehmen mag ja sehr gute Produkte (Konfitüren) herstellen, aber dass der Name «Hero» auf dem Frühstücksbuffet derart oft in Erscheinung tritt, erachten wir als eher störend. Das Buffet ist keine Werbeplattform für Convenience-Produzenten! Positiv hingegen werten wir die Tatsache, dass zahlreiche Frühstücksprodukte aus dem Tessin stammen, wobei man dies dem Gast offensiver kommunizieren sollte.

Check-out

Kurz und gut: Der Check-out-Prozess läuft speditiv, sehr persönlich und auf 5-Sterne-Niveau ab. Der Portier trägt das Gepäck zum Auto, man

verabschiedet uns herzlich und lächelnd. So muss es sein.

Fazit

Das «Hotel International au Lac» in Lugano gehört zu den Gründungsmitgliedern von «Best 3 Star Hotels of Switzerland». Dieser exklusive «Klub» (Präsident: Michel Wichman, Hotel Spitzhorn, Saanen-Gstaad) vereinigt aktuell 17 der besten 3-Sterne-Hotels der Schweiz. Das Ziel: Man will über Top-Leistungen und Top-Qualität die Erwartungen der Gäste nicht nur erfüllen, sondern deutlich übertreffen.

Frage: Kommt das «Hotel International au Lac» in Lugano diesem Anspruch nach? Wer sich moderne, futuristische Design-Hotels oder exklusive Luxushäuser gewohnt ist, wird im ersten Moment irritiert sein, wenn er das Haus an der Via Nassa 68 betritt. Alles wirkt etwas zu traditionell, zu alt oder gar veraltet.

Ist dieses Haus noch zeitgemäss? Ja, ist es! Roberto und Alessandra Schmid setzen bewusst und konsequent auf Geschichte und Familientradition. Damit heben sie sich von all den anonymen Ketten-Hotels und all den unterkühlten Design-Häusern ab. Der Gast, der hier absteigt, soll die über 100-jährige Familiengeschichte in jeder Ecke des Hauses spüren, er soll eintauchen in eine vergangene Welt, ohne dabei auf den Komfort der Neuzeit verzichten zu müssen.

Das Hotel hat seinen eigenen Charakter und Stil. Es ist einzigartig und unvergleichlich. Da waren in den letzten Jahrzehnten Gastgeber am Werk, die für ihr Hotel und ihre Gäste lebten.

Der Anfang Jahr verstorbene Giulio Schmid (Jahrgang 1933) war einer der letzten Grandseigneurs der Schweizer Hotellerie. Für seine Kinder und Nachfolger stand immer fest: Wir treten das Erbe in der 4. Generation an, keine Frage. Wir führen das Hotel im Sinne und im Geiste der Vorfahren weiter, wobei wir laufend in den Betrieb investieren und dafür sorgen, dass das Museum dort bleibt, wo es ist – in einem Nebenraum auf der ersten Etage.



ZAHLEN & FAKTEN

ERÖFFNUNG: 1906

KLASSIFIZIERUNG: 3 Sterne

EIGENTÜMER/GASTGEBER: Familie Schmid

ZIMMER: 80

BETTEN: 120

MITARBEITENDE: 32

GASTRONOMIE: Hotel garni

SPA/ WELLNESS: Pool im Hotel-Garten

TIEFGARAGE: 36 Plätze

GÄSTESTRUKTUR UND PREISE

HERKUNFT DER GÄSTE: Schweiz 30 bis 35 %

WICHTIGE MÄRKTE: Golfstaaten, USA, Benelux, Grossbritannien

BUSINESS-GÄSTE: etwa 30 %

FREIZEITGÄSTE: etwa 70 %

DURCHSCHNITTLICHE AUFENTHALTSDAUER: 2 Nächte

DURCHSCHNITTLICHER ZIMMERPREIS

(INKL. FRÜHSTÜCK): CHF 230.–

BETRIEBSZAHLEN

ÜBERNACHTUNGEN PRO JAHR: etwa 20 000

ÖFFNUNGSTAGE: etwa 210

AUSLASTUNG: 82 %

JAHRESUMSATZ: etwa CHF 3,0 Mio.

AUSLASTUNG: 75 %

INVESTITIONEN (2012 BIS 2018): CHF 4,8 Mio.

INVESTITIONEN, LAUFENDER UNTERHALT

PRO JAHR: CHF 400 000 bis 500 000 Franken

REVPAR: etwa CHF 140.–

H www.hotel-international.ch

H Hotelier

Das Schweizer Fachmagazin für die Hotellerie und Gastronomie

11 | 2016



ANDREAS ZÜLLIG
über die *Fair-Preis-Initiative*: Jetzt ist Schluss mit den überhöhten Preisen!

HOTEL-TEST
Ist das «*International au Lac*» in Lugano wirklich ein Top-3-Sterne-Hotel?

DIE DIETRICHS

Das «**WALDHAUS**» in Sils-Maria (Engadin) ist eine einzigartige Erfolgsgeschichte. **PATRICK UND CLAUDIO DIETRICH** führen das historische Fünfsterne-Haus in der fünften Generation.